

MAULBRONNER KAMMERCHOR ~ DIE TRADITION DER STUNDENGEBETE



**A**uthentic Classical Concerts zu veröffentlichen, heisst für uns, herausragende Aufführungen und Konzerte für die Nachwelt festzuhalten und zu vermitteln. Denn Künstler, Publikum, Werk und Raum treten in einen intimen Dialog, der in Form und Ausdruck - in seiner Atmosphäre - einmalig und unwiederbringlich ist. Diese Symbiose, die Spannung der Aufführung dem Hörer in all ihren Facetten möglichst intensiv erlebbar zu machen, indem wir die Konzerte **direkt in Stereo-Digital** aufzeichnen, sehen wir als Ziel, als Philosophie unseres Hauses. Das Ergebnis sind einzigartige Interpretationen von musikalischen und literarischen Werken, schlichtweg - audiophile Momentaufnahmen von bleibendem Wert. Blühende Kultur, dem Publikum vor Ort und nicht zuletzt auch Ihnen zur Freude, sind somit jene Werte, welche wir in unseren Editionen und Reihen dokumentieren.

*Publishing Authentic Classical Concerts entails for us capturing and recording outstanding performances and concerts for posterity. The performers, audience, opus and room enter into an intimate dialogue that in its form and expression, its atmosphere, is unique and unrepeatable. It is our aim, the philosophy of our house, to enable the listener to acutely experience every facet of this symbiosis, the intensity of the performance, so we record the concerts in direct 2-Track Stereo digital. The results are unparalleled interpretations of musical and literary works, simply - audiophile snapshots of permanent value. Flourishing culture, entralling the audience and last but not least also you the listener, are the values we endeavor to document in our editions and series.*

Andreas Otto Grimminger & Josef-Stefan Kindler

**D**ie Konzerte im UNESCO Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, bieten in vielfacher Hinsicht die idealen Voraussetzungen für unser Bestreben. Es ist wohl vor allem die Atmosphäre in den von romantischem Kerzenlicht erhellten Gewölben, der Zauber des Klosters in seiner unverfälschten sakralen Ausstrahlung und Ruhe, die in ihrer Wirkung auf Künstler und Publikum diese Konzerte prägen. Renommnierte Solisten und Ensembles der grossen internationalen Bühnen sind gerne und vor allem immer wieder hier zu Gast - geniessen es in der akustisch und architektonisch vollendeten Schönheit des Weltkulturerbes in exquisiten Aufführungen weltliche und sakrale Werke darzubieten, die wir in unserer **Edition Kloster Maulbronn** dokumentieren.

*The concerts in the UNESCO World Heritage Maulbronn Monastery supply the ideal conditions for our aspirations. It is, above all, the atmosphere of the romantic, candle-lit arches, the magic of the monastery in its unadulterated sublime presence and tranquility that impresses itself upon the performers and audience of these concerts. Renowned soloists and ensembles from the international arena repeatedly welcome the opportunity to appear here - enjoying the unparalleled acoustics and architectural beauty of this World Heritage Site, providing exquisite performances of secular and sacred music, documented by us in our Maulbronn Monastery Edition.*

*A recording in 1999 ~ Created, recorded & released by  
Josef-Stefan Kindler & Andreas Otto Grimminger in cooperation with Jürgen Budday  
Sound & Recording Engineer: Andreas Otto Grimminger ~ Mastering: Andreas Otto Grimminger & Josef-Stefan Kindler  
Photography: Josef-Stefan Kindler ~ Artwork & Coverdesign: Josef-Stefan Kindler*

**FURTHER INFORMATION TO THIS PUBLICATION  
AND THE WHOLE CATALOGUE UNDER**

**WWW.KUK-ART.COM**



#### **MAULBRONNER KAMMERCHOR**

wurde 1983 von seinem Leiter Jürgen Budday anlässlich einer Einladung für eine USA-Tournee gegründet. Das vornehmliche Interesse des Maulbronner Kammerchores ist der Interpretation von a cappella-Literatur gewidmet, wobei der Schwerpunkt auf der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts liegt. Parallel dazu führt der Chor im Rahmen der Maulbronner Klosterkonzerte seit 1997 jährlich ein Oratorium von Georg Friedrich Händel in historischer Aufführungspraxis auf. Alle Produktionen wurden auf CD aufgenommen. Damit nimmt der Maulbronner Kammerchor discographisch in Bezug auf Händel-Oratorien eine führende Stellung ein. Im bundesdeutschen Raum erhielt der Chor u.a. Einladungen zu der Kammermusikreihe der Dresdner Philharmonie, zu den Kreuzgangkonzerten im Kloster Walkenried, zu den 1. Internationalen Festtagen Geistlicher Musik in Rottenburg, zum Europäischen Musikfest Passau, zum Europäischen Musikfest Stuttgart, zum Festival Europäische Kirchenmusik in Schwäb. Gmünd, zum Internationalen Chorleiterforum Limburg oder zum Kultursommer Rheinland-Pfalz 2010. Zahlreiche Reisen führten das Ensemble in mehrere europäische Länder, in die USA und viermal nach Südamerika (Argentinien, Uruguay, Brasilien). Eine besondere Ehre erfuhr der Chor durch die Einladung zur Zimriya in Israel als offizieller Vertreter der Bundesrepublik Deutschland (1992). 2001 und 2007 folgte der Chor Einladungen zu Namibia-Südafrika-Tourneen. 2008 eröffnete der Chor das „Gaude-Mater“-Festival in Tschestochau/Polen mit Bachs h-Moll-Messe. Der Maulbronner Kammerchor wurde 1998 Sieger beim 5. Deutschen Chorwettbewerb in Regensburg in der Kategorie „Erwachsenenchor“. Im November 1998 gewann der Chor den Wettbewerb in Prag im Rahmen der 12. Internationalen Chorwoche und wurde als bester Chor des Festivals („Laureat des Prager Festivals“) ausgezeichnet. 2009 errang das Ensemble beim Internationalen Kammerchorwettbewerb in Marktberdorf den 2. Preis („international herausragend“). Beim Internationalen Chorwettbewerb auf Malta wurde der Chor als zweifacher Categoriesieger und bester Chor des Wettbewerbs ausgezeichnet. Dem Chor wurden in den vergangenen Jahren mehrere Uraufführungen anvertraut. Vom Maulbronner Kammerchor liegen mehrere Rundfunkproduktionen (SDR, MDR, BR, Polnischer Rundfunk) sowie 20 CD-Publikationen vor, darunter die Händel-Oratorien „Jephtha“, „Joshua“, „Israel in Egypt“, „Samson“, „Saul“, „Judas Maccabäus“, „Salomon“, „Belshazzar“ und „Messiah“ sowie die Mozart-Fassung des „Messias“.



### **JÜRGEN BUDDAY ~ KÜNSTLERISCHE LEITUNG**

ist Gründer und künstlerischer Leiter des Maulbronner Kammerchores. Von 1979 bis 2012 war Jürgen Budday am Evangelisch-theologischen Seminar Maulbronn tätig. 1979 übernahm er damit gleichzeitig die künstlerische Leitung der Kantorei Maulbronn. Von 1979 bis 2013 war er der künstlerische Leiter der „Klosterkonzerte Maulbronn“ am ersten UNESCO-Weltkulturdenkmal Baden-Württembergs und entwickelte die Konzertreihe zu einem Klassik-Festival mit internationalem Renommee.

1992 folgte die Ernennung zum Studiendirektor und 1995 zum Kirchenmusikdirektor. 1998 wurde Jürgen Budday für seine musikpädagogische Arbeit das „Bundesverdienstkreuz am Bande“ und der Bruno-Frey-Preis der Landesakademie Ochsenausen verliehen.

Neben weiteren Auszeichnungen, wie dem Dirigentenpreis bei den Internationalen Chortagen in Prag, ist er seit 2002 Vorsitzender des Beirats Chor beim Deutschen Musikrat, womit ihm die Gesamtleitung und der Jury-Vorsitz des Deutschen Chorwettbewerbs übertragen wurde. Die Evang. Landeskirche Württemberg verlieh Jürgen Budday 2008 ihre höchste Auszeichnung, die Johannes-Brenz-Medaille in Silber. 2011 folgte die Verleihung des Ehrentitels „Professor“ für sein künstlerisches und pädagogisches Wirken. Im Mai 2013 wurde Prof. Jürgen Budday vom Verband Deutscher KonzertChöre e.V. der Georg-Friedrich-Händel-Ring, eine der höchsten Auszeichnungen des Chorwesens, verliehen. Damit folgt Budday Helmuth Rilling nach, der den Ring von 2009 bis 2013 inne hatte.

Internationale Beachtung und höchstes Kritikerlob fanden die bisher auf CD dokumentierten Aufführungen der Oratorien von Georg Friedrich Händel. Seine Diskographie umfasst neben Messen und zahlreichen Chorwerken bis dato 11 Händel-Oratorien unter der Mitwirkung von Solisten wie Emma Kirkby, Miriam Allan, Michael Chance, Nancy Argenta, Mark Le Brocq, Charles Humphries, Stephen Varcoe u.v.a.m.

*„Außer Robert King und Peter Neumann mit seinem Kölner Kammerchor hat wohl kein Dirigent und hat kein Chor so konsequent und so viele Händel-Oratorien aufgenommen wie Jürgen Budday mit seinem Maulbronner Kammerchor.“ (Dr. Karl Georg Berg, Händelgesellschaft zu Halle 2008)*



#### **MAULBRONN CHAMBER CHOIR**

*was founded in 1983 and counts today as one of the renowned chamber choirs in Europe. Awards like first places at the Baden-Württemberg Choir Competitions in 1989 and 1997, second place at the German Choir Competition in 1990, first prize at the German Choir Competition in 1998, second place at the International Chamber Choir Competition in Marktoberdorf 2009 and first place at the Malta Choir Competition show the extraordinary musical calibre of this ensemble. The Chamber Choir has managed to make quite a name for itself on the international scene, too. It was received enthusiastically by audiences and reviewers alike during its debut tour through the USA in 1983, with concerts in New York, Indianapolis and elsewhere. Its concert tours in many European countries, in Israel and Argentina as well as in South Africa and Namibia have also met with a similar response. The choir has performed oratorios by George Frideric Handel each year annually since 1997. All these performances were documented on disc; because of that the Maulbronn Chamber Choir holds a leading position internationally as an interpreter of this genre.*



#### **JÜRGEN BUDDAY ~ CONDUCTOR & MUSIC DIRECTOR**

*Prof. Jürgen Budday (born 1948) is conductor, director of church music, music teacher and was until 2013 artistic director of the concert series at the UNESCO World Heritage Site Maulbronn Abbey.*

*He started teaching at the Evangelical Seminar in Maulbronn in 1979 and retired from this post in 2012. This also involved his taking over as artistic director of the Maulbronn Cantor Choir and the Maulbronn Monastery Concerts, the concert series at the UNESCO World Heritage Site Maulbronn Abbey, which he held until 2013.*

*He studied church music and musicology at the Academy of Music in Stuttgart from 1967 to 1974. In 1992, he was named Director of Studies, in 1995 came the appointment as Director of Church Music and in 1998 he was honored with the „Bundesverdienstkreuz“ (German Cross of Merit) as well as the Bruno-Frey Prize from the State Academy in Ochsenhausen for his work in music education. In 1983 Jürgen Budday founded the Maulbronn Chamber Choir (Maulbronner Kammerchor) with whom he won numerous national and international awards. At the Prague International Choir Festival, for example, Jürgen Budday received an award as best director. Since 2002, he has also held the chair of the Choral Committee of the German Music Council and became director and jury chairman of the „German Choir Competition“ (Deutscher Chorwettbewerb). In 2008, he received the silver Johannes-Brenz-Medal, the highest honor of the Evangelical-Lutheran Church in Wuerttemberg. Jürgen Budday was awarded the honorary title „Professor“ in 2011. In May 2013 Prof. Jürgen Budday was presented with the „George-Frideric-Handel-Ring“ by the Association of German Concert Choirs - one of the highest honors for choir conductors in Germany. Thus Jürgen Budday followed Helmuth Rilling, who was received the ring from 2009 till 2013.*

*Jürgen Budday has started a cycle of Handel oratorios that is planned to span several years, which involves working with soloists like wie Emma Kirkby, Miriam Allan, Michael Chance, Nancy Argenta, Mark Le Brocq, Charles Humphries and Stephen Varcoe, to name but a few. The live recordings of these performances, wich have received the highest praise from reviewers, have won him international recognition. At present 11 oratorios by G.F. Handel are documented on discs.*

*„No conductor and no choir have so consistently recorded so many Handel oratorios as Jürgen Budday and his Maulbronn Chamber Choir.“ (Dr. Karl Georg Berg, Handel Memoranda Halle 2008).*

### DIE TRADITION DER STUNDENGEBETE

(insbesondere Complet) wird am Evang. Seminar, dem Träger der Klosterkonzerte und des Maulbronner Kammerchors, auch heute noch zu bestimmten Anlässen gepflegt. So lag es nahe, die liturgische Form der Stundengebete auf ein musikalisch geistliches Programm zu übertragen. Natürlich ist es nicht möglich, die kompletten Texte der Stundengebete als Chorkompositionen darzubieten. So beruht das Konzept des Programms darauf, aus jedem Stundengebet wesentliche Bestandteile der Liturgie durch textgleiche oder paraphrasierende Chorkompositionen zu übernehmen. Jedes Stundengebet beinhaltet einen tageszeitlichen Text, ein Psalmgebet und ein Canticum (neutestamentarischer Lobgesang). So ist im Morgengebet als Canticum das Benedictus des Zacharias oder das Te Deum vorgesehen, die Vesper beinhaltet als Canticum das Magnificat (Lobgesang der Maria) und in der Complet findet sich als Canticum der Lobgesang des Simeon (Nunc dimittis).

Eine besondere Spannung beinhaltet das Programm dadurch, dass Kompositionen des 19. Jahrhunderts stilistisch konträren Kompositionen des 20. Jahrhunderts und einstimmigen altkirchlichen Gesängen gegenüber gestellt werden. Während sich Arvo Pärt bei seinem Magnificat auf wenige Harmonien beschränkt und sehr sparsam mit den musikalischen Mitteln umgeht (minimal music), insgesamt aber von einer vertikal bestimmten Harmonik und sensiblen Klanglichkeit ausgeht, dominiert in der Komposition von Rolf Schweizer eine strikte kontrapunktische Linearität, die primär auf die konsequente Durchgestaltung jeder einzelnen Stimme angelegt ist und damit den vertikal harmonischen Aspekt unterordnet. Rolf Schweizer ist in seiner Komposition „O lux mentium“ vor allem im imitatorisch-rhythmischen Bereich von grosser Stringenz, hält das Werk aber durch eher homophon geprägte Einschübe („O Lux“) in einer klanglichen Balance.

Von ganz anderer Art ist die Komposition „Hear my prayer, o Lord“ des zeitgenössischen schwedischen Komponisten Sven David Sandström, die auf eine Vorlage des englischen Barockkomponisten Henry Purcell zurückgeht. Sandström übernimmt die Komposition Purcells wörtlich und führt sie ungefähr in der Mitte des Stückes klanglich sehr sensibel in seine eigene, moderne Tonsprache über. Sandström geht es um eine sehr expressive Ausdeutung des Textes „Höre mein Gebet, o Herr, und lass mein Schreien zu dir kommen“. Nach anfänglich verhaltenem, klagendem Ton baut sich das Stück nach und nach auf und gipfelt in einem äusserst dramatischen, existenziell betroffenen Aufschrei, in dem der Beter seine Verzweiflung hinausschreit (Sopran bis c<sup>4</sup>). Scharfe Dissonanzen und extreme Dynamik verdeutlichen seine Gemütslage. Nach und nach jedoch wird das Werk wieder zurückgeführt und endet schliesslich im zartesten Pianissimo und einem reinen C-Dur-Dreiklang (Bass bis zum grossen C). Der Beter kommt also allmählich zur Ruhe und gibt sich hoffend und vertrauensvoll in die Führung Gottes.

Jürgen Budday

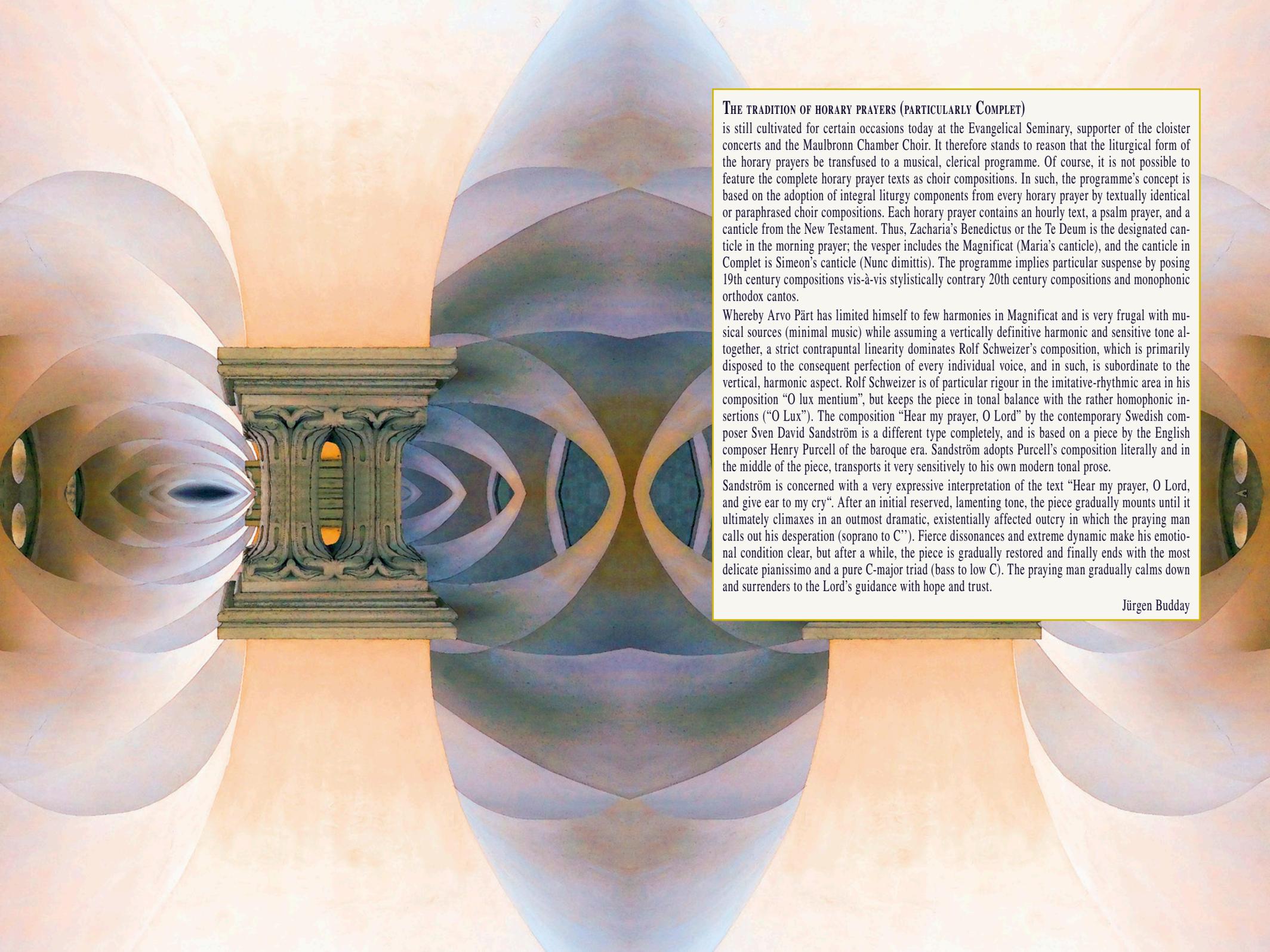
### O LUX MENTIUM

Motette für 4-8 stimm. Chor

1998 komponiert von Rolf Schweizer

Uraufführung 1998 durch den Maulbronner Kammerchor

O Licht der Gedanken, Gott, vertreibe von mir die Nacht der Torheit und gib mir den Tag der Weisheit. Gehe auf, Sonne der Wahrheit und der Gerechtigkeit, aus der tiefsten Tiefe deines Wesens, die alles Verstehen übersteigt. Erscheine im Himmel meiner Seele, auf Erden meinem Herzen. Vertilge also die körperlichen Gedanken und die Hirngespinnste meiner Gedanken. Pflanze einen Spross deiner Erkenntnis in dem Innersten meines Geistes. Giesse deinen Heiligen Geist aus über dem Wasser meiner Hässlichkeit, damit ich zu dir gewandt und in Einklang mit deinem Sohn dich sehe und alles unter dir durch dich. O du reinste Wahrheit, schaue dich in mir, erkenne dich in mir. Durch mich selbst sehe ich nichts als Eitles, Schwankendes und Hinfalliges, sehe ich nichts als falsche und körperliche Vorstellungen. Durch mich bin ich nichts als Tod und dunkler, unvollkommener Abgrund. In dir bin ich, soweit ich bin. In dir lebe ich, soweit ich lebe. In dir erkenne ich, soweit ich erkenne, denn du bist die höchste Einsicht, die höchste Wesenheit, das höchste Leben. Vater, Sohn und Heiliger Geist, dreifache Einheit, einfache Dreiheit in sich, dem unendlichen Gott, ein Gott ohne Ende von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen



### THE TRADITION OF HORARY PRAYERS (PARTICULARLY COMPLET)

is still cultivated for certain occasions today at the Evangelical Seminary, supporter of the cloister concerts and the Maulbronn Chamber Choir. It therefore stands to reason that the liturgical form of the horary prayers be transfused to a musical, clerical programme. Of course, it is not possible to feature the complete horary prayer texts as choir compositions. In such, the programme's concept is based on the adoption of integral liturgy components from every horary prayer by textually identical or paraphrased choir compositions. Each horary prayer contains an hourly text, a psalm prayer, and a canticle from the New Testament. Thus, Zacharia's Benedictus or the Te Deum is the designated canticle in the morning prayer; the vesper includes the Magnificat (Maria's canticle), and the canticle in Complet is Simeon's canticle (Nunc dimittis). The programme implies particular suspense by posing 19th century compositions vis-à-vis stylistically contrary 20th century compositions and monophonic orthodox cantos.

Whereby Arvo Pärt has limited himself to few harmonies in Magnificat and is very frugal with musical sources (minimal music) while assuming a vertically definitive harmonic and sensitive tone altogether, a strict contrapuntal linearity dominates Rolf Schweizer's composition, which is primarily disposed to the consequent perfection of every individual voice, and in such, is subordinate to the vertical, harmonic aspect. Rolf Schweizer is of particular rigour in the imitative-rhythmic area in his composition "O lux mentium", but keeps the piece in tonal balance with the rather homophonic insertions ("O Lux"). The composition "Hear my prayer, O Lord" by the contemporary Swedish composer Sven David Sandström is a different type completely, and is based on a piece by the English composer Henry Purcell of the baroque era. Sandström adopts Purcell's composition literally and in the middle of the piece, transports it very sensitively to his own modern tonal prose.

Sandström is concerned with a very expressive interpretation of the text "Hear my prayer, O Lord, and give ear to my cry". After an initial reserved, lamenting tone, the piece gradually mounts until it ultimately climaxes in an outmost dramatic, existentially affected outcry in which the praying man calls out his desperation (soprano to C'). Fierce dissonances and extreme dynamic make his emotional condition clear, but after a while, the piece is gradually restored and finally ends with the most delicate pianissimo and a pure C-major triad (bass to low C). The praying man gradually calms down and surrenders to the Lord's guidance with hope and trust.

Jürgen Budday

**1. VON MORGENS FRÜH 1:03**

*Motette für 4-stimm. gemischten Chor  
Orlando di Lasso 1532 – 1594*

**MORGENGEBET (LAUDES)**

**2. LAUDATE OMNES GENTES 3:26**

*aus Taizé*

**3. MORGENLIED 4:31**

*für 6-stimm. gemischten Chor*

Die Sterne sind erblichen mit ihrem güldenen Schein,  
bald ist die Nacht entwichen, der Morgen dringt herein...

*Joseph G. Rheinberger 1839 – 1901*

**4. PSALMGEBET 6:04**

Jauchzet dem Herrn, alle Welt

*(Psalm 100) op. 69,2*

*Motette für 4 – 8 Stimmen*

*F. Mendelssohn-Bartholdy 1809 – 1847*

**5. CANTICUM 6:57**

Benedictus

*Lobgesang des Zacharias*

*altkirchlich*



**MITTAGSGEBET (SEXTA)**

**6. O LUX MENTUM 9:14**

*Motette für 4-8 stimm. Chor  
(1998 komponiert) Uraufführung 1998 durch den Maulbronner Kammerchor  
Rolf Schweizer geb. 1935*

**7. PSALMGEBET 3:41**

Hoffe auf den Herrn  
*Motette für 5-stimm. gemischten Chor*  
Hoffe auf den Herren und tu Gutes.  
Bleibe im Lande und nähre dich redlich.  
Habe deine Lust an dem Herren,  
der wird dir geben, was dein Herz wünschet. Befiehl dem Herren deine Wege und hoffe auf ihn. Er wird's wohl machen.  
*Johann H. Schein 1586 – 1630*

**8. VERLEIH UNS FRIEDEN GNÄDIGLICH 1:40**

*für 4-stimmigen Chor*  
Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten  
*F. Mendelssohn-Bartholdy 1809 – 1847*

## ABENDGEBET (VESPER)

### 9. BLEIB BEI UNS, DENN ES WILL ABEND WERDEN 3:29

*op. 69,3 Motette für 6-stimm. gem. Chor  
Joseph G. Rheinberger 1839 – 1901*

### 10. CANTUS GLORIOSUS 3:45

*für 4 – 7 stimm. Chor*

Alleluja, laudate Dominum, alleluja.

Tu solus sanctus, tu solus dominus, tu solus altissimus.

Alleluja, laudate Dominum, alleluja.

*Jozef Swider geb. 1930*

### 11. CANTICUM 6:32

Magnificat

*(1989 komp.) für 4-6 Stimmen*

Magnificat anima mea Dominum et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo. Quia respexit humilitatem ancillae sae. Ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes. Quia fecit mihi magna qui potens est et sanctum nomen eius. Et misericordia eius...

*Arvo Pärt geb. 1935*

## NACHTGEBET (COMPLET)

### 12. HEAR MY PRAYER, O LORD 6:22

*für 8-stimm. gemischten Chor*

Hear my prayer, o Lord, and let my crying come unto thee.

*H. Purcell/Sven D. Sandström geb. 1938*

### 13. CANTICUM 4:36

Nunc dimittis

Lobgesang des Simeon:

Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, den du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volkes Israel.

*Altkirchlich*

### 14. DER MENSCH LEBT 3:01

*Motette für 8-stimm. gemischten Chor*

Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit, und alle Welt vergehet mit ihrer Herrlichkeit. Es ist nur Einer ewig und an allen Enden, und wir in seinen Händen.

*Max Reger 1873 – 1916/Branko Stark (\*1954)*